

# Presseinformation

---

## **Münchner Ärztinnen und Ärzte fordern die Einführung eines „Advance-Care-Planning-Systems für München**

München, 26.09.2014: Auch für die Münchner Bürgerinnen und Bürger fordert Dr. Georg Scheible, Oberarzt und Leiter einer Intensivstation, ein modernes „Advance-Care-Planning-System“ (ACP) einzuführen – ein System auf kommunaler Ebene, welches eine selbstbestimmte Gestaltung der medizinischen Behandlung im Falle einer Einwilligungsfähigkeit ermöglicht und über die bloße Bereitstellung von Formularen (z.B. zur Patientenverfügung) weit hinausgeht.

Obwohl die meisten Menschen sich einen Verbleib im häuslichen Umfeld auch am Lebensende wünschen, verstirbt fast die Hälfte der Menschen in Deutschland in einem Krankenhaus. Für Klinikmitarbeiter ist es oft sehr schwer, im Falle von Bewusstlosigkeit oder schwerer geistiger Beeinträchtigung die Behandlungswünsche des einzelnen Patienten ausreichend und in angemessener Zeit in Erfahrung zu bringen. Auch vorhandene Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten sind oft nicht ausreichend belastbar und aussagekräftig. Leider kann dies zu inadäquater Therapie, Nichtbeachtung der Patientenautonomie, erhöhter Belastung der Angehörigen und Unsicherheit bei den behandelnden Ärzten führen.

Georg Marckmann, Professor für Medizinethik an der LMU München, hat das erste umfassende ACP-Projekt in Deutschland (beizeiten begleiten®) wissenschaftlich begleitet und konnte auf der Delegiertenversammlung, dem Ärzteparlament der Münchner Ärztinnen und Ärzte, am 25.09.2014 über die Grundlagen einer "Gesundheitlichen Vorausplanung" und über die Ergebnisse der nationalen und internationalen Implementierungen berichten. „Das erste Element eines solchen ACP-Systems ist die Bereitstellung des Angebotes eines professionell begleiteten Gesprächsprozesses“, so Prof. Marckmann. Dadurch sollen die Behandlungswünsche der Menschen für den Fall der Nichteinwilligungsfähigkeit herausgearbeitet und in aussagekräftigen und belastbaren Patientenverfügungen dokumentiert werden. Das zweite Element eines ACP Systems umfasst die regionale Implementierung von Standards, welche die Umsetzung der Patientenverfügungen in den Pflegeeinrichtungen, den Rettungsdiensten und den Krankenhäusern sicherstellen sollen.

*Der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München ist die Berufsvertretung aller Münchner Ärztinnen und Ärzte. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt sie die beruflichen Belange ihrer mehr als 19.000 Mitglieder. Der ÄKBV überwacht unter anderem die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, fördert die ärztliche Fortbildung und wirkt in der öffentlichen Gesundheitspflege mit.*

### **Ihr Ansprechpartner**

ÄKBV München  
Elsenheimerstr. 63  
80687 München  
Tel. 089 547116-11  
Fax 089 547116-99  
presse@aekbv.de